

Jahresbericht 2021

Viva con Agua setzt sich dafür ein, dass alle Menschen weltweit Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung haben. Deshalb sammelt die Organisation mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Supporter*innen Spenden und fördert WASH-Projekte.

Aus dem Engagement sind verschiedene Organisationen und Social Businesses entstanden. In ihrem Auftritt und der Form ihres Aktivismus sind sie sehr individuell, aber im Kern vereint sie die gemeinsame Vision: WASSER FÜR ALLE – ALLE FÜR WASSER!

WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) 2021

- Viva con Agua hat 2021 23 WASH-Projekte in zehn Ländern unterstützt (Uganda, Äthiopien, Südafrika, Sambia, Tansania, Simbabwe, Mosambik, Kenia, Nepal, Indien).
- Rund 145.300 Menschen haben im Jahr 2021 trotz der Einschränkungen durch COVID-19 von den WASH-Projekten profitiert.
- Für die Umsetzung der WASH-Projekte kooperiert Viva con Agua mit Partnerorganisationen. Dies sind aktuell die Welthungerhilfe, Helvetas, PLAN International, Menschen für Menschen, Ped-world, WasserStiftung, BORDA, Grino, VcA Uganda und VcA Südafrika.

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

3.892.113

Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Inlands- und Auslandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. für das Jahr 2021.

3.077.112

Euro konnten direkt an WASH-Projekte weitergeleitet werden.

33

hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2021 bei Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. angestellt.

Auch im zweiten Corona-Jahr war die Unterstützung für die Projektarbeit des Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. groß. Trotz aller Herausforderungen konnte der Verein mit Einnahmen von 5.193.202 Euro erstmals die Fünf-Millionen-Euro-Marke überschreiten und 115.028 Euro in die Rücklagen überführen.

Aufwendungen: Die Aufwendungen in Höhe von 5.078.174 Euro werden auf die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen von knapp 3,9 Millionen Euro und stellt mit 77 Prozent die größte Position am Gesamtaufwand des Vereins dar. Über 3 Millionen Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte weitergeleitet werden.

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit. Die Inlandsprojekte

fördern soziales Engagement und leisten Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Kosten für alle analogen und digitalen Maßnahmen zur Spender*innenwerbung. Darunter fallen die Produktionskosten für alle Vereinspublikationen sowie die Herstellung von Werbematerialien. 2021 wurden inklusive Personalaufwand rund 552.000 Euro dafür aufgewandt. Das entspricht 11 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Der Verwaltungsaufwand umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/Administration, IT, Organisationsentwicklung sowie die Rechts- und Beratungskosten. Insgesamt wurden 2021 633.313 Euro für die Verwaltung aufgewandt. Das entspricht 12 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Personalaufwand: Im Jahr 2021 hatte der Verein insgesamt 47 Beschäftigte, davon 33 hauptamtlich tätige Mitarbeitende, fünf Werkstudenten*innen, eine



Der Zugang zu sauberem Wasser verbessert die Lebensbedingungen der Menschen grundlegend. Foto: Chris Schwarz

geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin und über das Jahr verteilt acht wunderbare Praktikant*innen, die für ihre Unterstützung eine Aufwandsentschädigung erhalten.

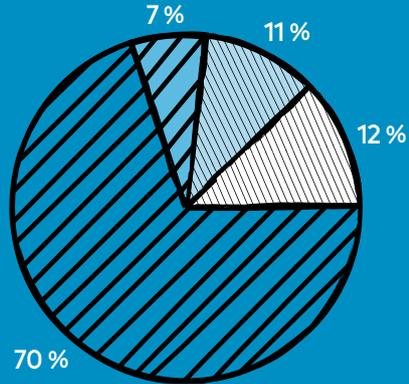
Legende für den gesamten Jahresbericht:

 gestreift = Aufwendungen  gepunktet = Einnahmen / Erträge

5.078.174

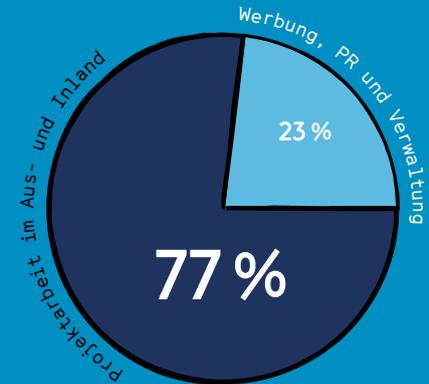
Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Legende:

	Auslandsprojekte/ WASH-Förderung	3.535.591 €
	Inlandsprojekte	356.522 €
	Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	552.748 €
	Verwaltung	633.313 €



Personal- & Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



Legende:

	Projektbegleitung Ausland
	Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit Inland
	Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
	Verwaltung



Personalaufwand insgesamt
1.318.859 €

Sachaufwand insgesamt
451.435 €

Aufwendungen ohne Personal- & Sachaufwand:



Projektförderung Ausland insgesamt
3.077.112 €

Impact Investment
Ausland (aktualisiert)
133.053 €

Weitergeleitete Spenden
in Inlandsprojekte
55.000 €

Werbung & allgemeine
Öffentlichkeitsarbeit
42.715 €

451.435

Euro betrug der Sachaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021.

1.318.859

Euro betrug der Personalaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021.

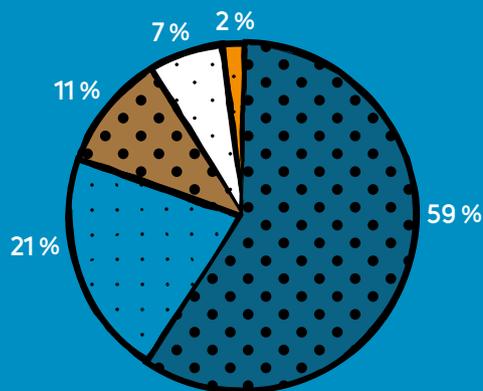
Herkunft der Einnahmen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

5.193.202

Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021. 115.028 Euro konnten in die Rücklagen des Vereins überführt werden.

1.349

neue Fördermitglieder durfte der Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2021 begrüßen.



Legende:

 Spenden	3.062.882 €
 Zuwendungen	1.116.178 €
 Mitgliedsbeiträge	565.210 €
 Sonstige Erträge	348.932 €
 Erträge Viva con Agua Wasser GmbH	100.000 €

Spenden, Zuwendungen und Sonstiges: Spenden stellen den größten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. 2021 sind knapp über drei Millionen Euro an Spenden eingegangen. Sie setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,4 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen generiert werden, rund 1,1 Millionen Euro über verschiedene digitale Spendenplattformen. Die Digitalisierung verschiedener analoger Spendenformate wie zum Beispiel der Run4WATER brachten weitere 544.000 Euro an Spenden. Darüber hinaus haben die Zuwendungen durch private und öffentliche Träger mit über 1,1 Millionen Euro einen Großteil zu den Einnahmen beigetragen. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement der J2XU-Stiftung, die, wie auch schon im Vorjahr, das Bohrgerät John's Rig in Äthiopien mit einer Zuwendung von 625.000 Euro bedacht hat. Von privaten und öffentlichen Trägern erhielt der Verein weitere 491.000 Euro

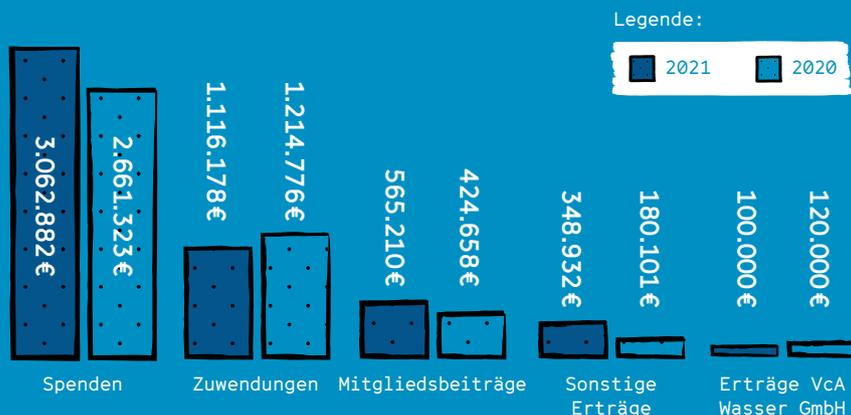
zur Durchführung der satzungsgemäßen Projektarbeit.

Unter „Sonstiges“ fallen beispielsweise 211.000 Euro, die durch Sponsorings für digitale Formate wie den Spendenmarathon „Jingle Wells“ und andere Streamingproduktionen generiert werden konnten. Durch Verkäufe von Viva con Agua Merchandise und Lizenzeinnahmen durch beispielsweise das Viva con Agua Stand up Paddle ergaben sich Einnahmen von rund 118.000 Euro.

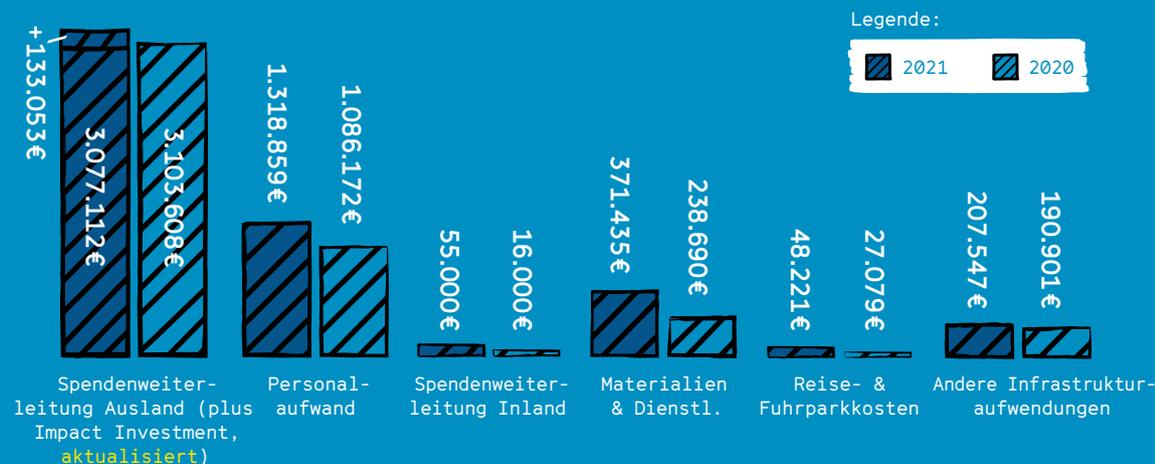
Erträge aus der Viva con Agua Wasser GmbH und Mitgliedsbeiträge: Die Einnahmen aus der Gewinnausschüttung der Wasser GmbH betragen im Jahr 2021 genau 100.000 Euro.

Auch dieses Jahr traten viele neue Fördermitglieder dem Verein bei. Die Einnahmen aus den Fördermitgliedschaften liegen zusammen mit den Beiträgen der Vereinsmitglieder nun bei über 565.000 Euro.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr:



438.819

Euro betragen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2021.

345.714

Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2021 in WASH-Projekte und Netzwerkentwicklung gesteckt.

196.722

Euro davon hat die Viva con Agua Stiftung direkt in WASH-Projekte und die Netzwerkentwicklung in Afrika und Asien weitergeleitet.

Viva con Agua Stiftung

Im Jahr 2021 konnte die Arbeit der Stiftung durch die Gewinnausschüttung der Viva con Agua Wasser GmbH aus dem Jahre 2020 und weiterer laufender Lizenzeinnahmen durch den Wasserverkauf gewährleistet werden. Außerdem wurde durch verschiedene Förderungen und Sponsoren besonders die Projektarbeit rund um das Community Development in Südafrika gefördert.

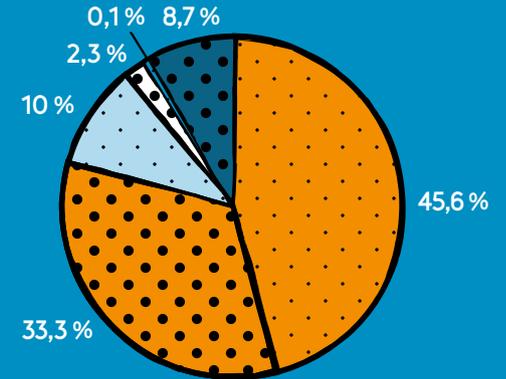
Förderung der Projektarbeit: Die Stiftung konnte trotz Veränderungen durch die Corona-Pandemie Projekte für die satzungsgemäßen Zwecke umsetzen. Besonders der fokussierte Aufbau der WASH-Projektarbeit und die Community-Entwicklung in Südafrika konnten weiter ausgebaut werden. In Uganda wurde das Menstrual Hygiene Program zusammen mit Viva con Agua Uganda durchgeführt. Der durch Unterstützung der Tides Foundation mögliche Support des South Africa WINS-Projekts hat dazu beigetragen, dass weitere Schulen im Eastern Cape adäquate WASH-Einrichtungen und Hygiene-Bedingungen bekommen haben.

Personalaufwand: In den Mittelverwendungen sind auch die anteiligen Personalkosten enthalten. Im Jahr 2021 hatte die Viva con Agua Stiftung fünf festangestellte Mitarbeitende (Vollzeit und Teilzeit) und zwei Praktikant*innen. Auch in der Villa Viva Capetown, an der die Stiftung 60 Prozent der Anteile hält, sind neue Mitarbeiter*innen dazu gekommen.

Social Business Development: Die Villa Viva Cape Town hat nach einer schnellen und gründlichen Sanierung nur wenige Monate nach dem Kauf des Backpacker Hostels in Kapstadt im Herbst 2021 den Betrieb aufnehmen können. Die ersten Monate verliefen nicht nur betrieblich sehr erfolgreich, auch die vielen Begegnungen von Gäst*innen mit der Idee und Vision von Viva con Agua sowie dem großartigen Team vor Ort tragen zum Erfolg der Unternehmung bei. 2022 wird die Stiftung den Projektschwerpunkt im Bereich des African Community Development sowie weitere Kooperationen im Bereich Social Water Entrepreneurship starten, um nach dem ersten erfolgreichen Impact Investment in „Spouts of Water“

weitere lokale Social Businesses mit wirksamen WASH-Lösungen zu stärken.

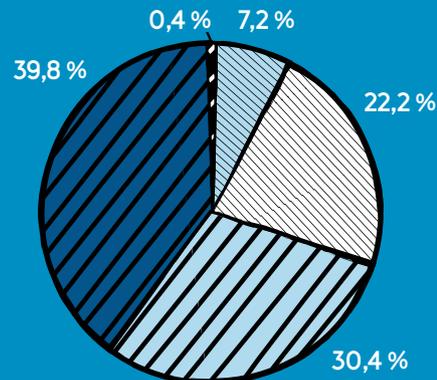
Einnahmen:



Legende:

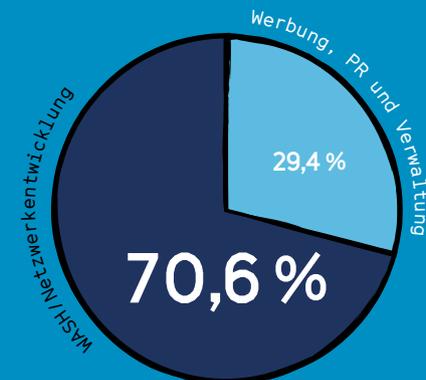
	Spenden	38.182 €
	Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	200.000 €
	Lizenzeinnahmen VcA Mineralwasser	146.298 €
	Sponsoring	43.727 €
	Zustiftungen	10.000 €
	Zuwendungen private & öffentliche Träger	612 €

Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Legende:

	WASH/Netzwerkentw. Europa	148.992 €
	WASH/Netzwerkentw. Afrika	194.909 €
	WASH/Netzwerkentw. Asien	1.813 €
	Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	35.366 €
	Verwaltung	108.881 €



1.988.000

Euro betragen die Umsatzerlöse der Viva con Agua Wasser GmbH im Jahr 2021. Abzüglich der Betriebs-, Reise- und Personalkosten bleibt ein Brutto-Überschuss von 1.274.000 Euro.

900.000

Euro kamen 2021 der sinnstiftenden Arbeit der Viva con Agua-Family zugute:

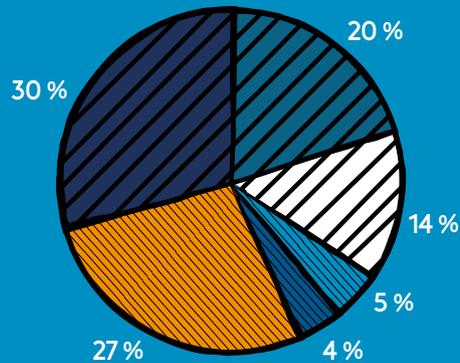
500.000

Euro konnten für das Geschäftsjahr 2020 an die Gesellschafter in 2021 ausgeschüttet werden (20 Prozent an den e.V., 40 Prozent an die Stiftung, 40 Prozent an die KG).

Mit **400.000**

Euro wurde 2021 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.

Verwendung der Umsatzerlöse:



Legende:

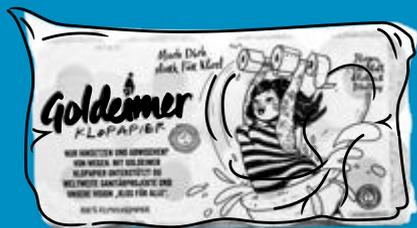
Jahresüberschuss (netto)	591.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	400.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	283.000 €
Sonstige Betriebskosten	93.000 €
Reisekosten	85.000 €
Personalkosten	536.000 €

Viva con Agua Wasser GmbH

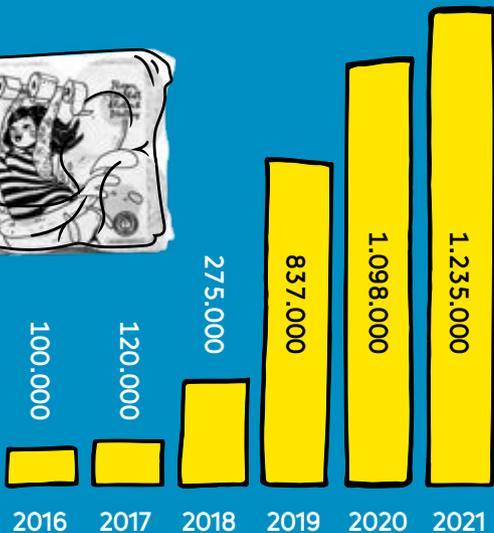
Die Viva con Agua Wasser GmbH hat die Aufgabe, über Lizenzverträge mit Produkthersteller*innen die Arbeit und Ziele von Viva con Agua zusätzlich über Konsumprodukte zu kommunizieren und Lizenzeinnahmen zu generieren. So kann seit über zehn Jahren fast überall in Deutschland mit der alltäglichen Kaufentscheidung soziales Engagement gefördert werden.

Das Jahr 2021 stand für das Viva con Agua Mineralwasser nach wie vor unter den Einflüssen der Corona-Einschränkungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gastronomie, Hotellerie und den Fachhandel. Trotz dieser Umstände ist der Absatz des Viva con Agua Mineralwassers im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (+8 Prozent). Gleiches gilt für das Goldeimer Klopapier, das in 2021 ein Plus von 12 Prozent Absatzsteigerung verzeichnet.

Alles in allem haben die Viva con Agua Lizenzprodukte auch in 2021 wieder einen grundlegenden Beitrag für die gemeinnützige Projektarbeit von Viva con Agua und Goldeimer leisten können. Mit dem Zugewinn eines zweiten Abfüllstandortes und der Einführung eines neuen Glasgebindes (500 ml) erhofft sich die Viva con Agua Wasser GmbH für 2022 eine Bestätigung dieser positiven Entwicklungen. Auch die strukturellen Veränderungen sollen dazu beitragen: Zum Ende des Jahres hat Mario Klütsch die Geschäftsführung übernommen. Ein großer Dank geht an André Lau, der die GmbH nach über zehn Jahren verlassen hat.



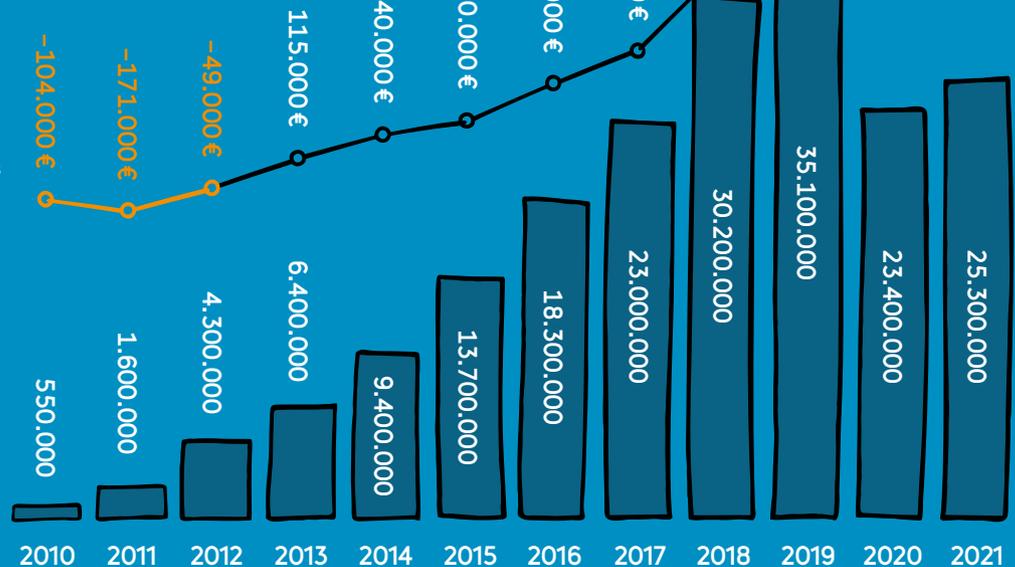
Packungen Klopapier



Flaschen Mineralwasser



Gesamtüberschuss (brutto)



50

Projekte realisierte Viva con Agua ARTS 2021. Darunter Ausstellungen, Auktionen, Musikreleases und Kunst-Kooperationen.

100

Blickwinkel – eine Ausstellung mit ausschließlich weiblichen, Trans-, queeren und non-binären Kunstschaffenden – fand 2021 im Millerntorstadion des FC St. Pauli statt.

110.000

Packungen der „Bathroom Education“ gegen Rassismus hat Goldeimer insgesamt produziert. Die Erlöse gingen an die Amadeu Antonio Stiftung, den ISD Bund e.V., Afrodiaspora 2.0 und Viva TS.

13

hauptamtliche Mitarbeiter*innen waren 2021 bei Goldeimer tätig (8 Vollzeitäquivalente).

Viva con Agua ARTS gGmbH

Kunstprojekte, Ausstellungen, Musik – Viva con Agua ARTS (VcAA) generiert aus all dem einen Mehrwert für die WASH-Projekte des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.. Die universellen Sprachen Kunst, Kultur und Musik formen die Synthese für den positiven Wandel.

In diesem Jahr konnten endlich wieder Live-Ausstellungen stattfinden. Bei der Ausstellung „St. Pauli – 100 Blickwinkel“ im Hamburger Millerntorstadion wurden Kunstwerke von weiblichen, Trans-, queeren und non-binären Kunstschaffenden gezeigt. In Stuttgart fand zum zweiten Mal die Quellen Galerie zusammen mit dem Hip-Hop-Label Chimperator statt. Außerdem war VcAA bei der Photopia und als Charity Partner bei der

„INCorporating art fair“, der neuen Messe für zeitgenössische Kunst, am Start.

Social Listening: Viva con Agua Music Kunst ist so vielfältig, sie lässt sich nicht nur mit einem Sinn spüren. Dafür wurde Viva con Agua Music in die Welt gebracht. 2021 erschien das Klimakonzeptalbum „Rain is coming“ von Faraway Friends, einer Gruppe aus Indien, Deutschland und Österreich, die 2019 auf einer Projektreise in Indien zusammengefunden hat. Ideen und Strukturen sind bei Viva con Agua Music gewachsen – und das Alpaga wurde geboren. Das freundliche Viva con Agua Alpaka thematisiert in Liedern für Kinder die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN. Diverse Künstler*innen

aus dem Viva con Agua Kosmos wie Maeckes, Josi Miller, Tasha Kimberly und Roger Reckless begleiten das Alpaga als Gäst*innen auf dem Weg zu vielen tollen neuen Liedern, die 2022 erscheinen werden.

Save the Millerntor Gallery

Das größte Projekt von Viva con Agua ARTS ist die Millerntor Gallery, bei der einmal im Jahr das Millerntorstadion des FC St. Pauli zur Bühne für ein Kunst- und Kulturfestival wird. 2021 fiel die MTG zum zweiten Mal aus, sodass die Kampagne „Save the Millerntor Gallery“ initiiert wurde. Dank vieler engagierter Supporter*innen lebt nun die Vorfriede auf den Juni 2022 und die zehnte Millerntor Gallery.

Goldeimer gGmbH

Ein besonderes Klopapier Gemeinsam mit Roger Reckless und Eskapaden Booking hat Goldeimer das „Klopapier gegen Rassismus“ initiiert. Ein öffentliches Crowdfunding mit über 5.200 Unterstützenden hat die Produktion von 110.000 Packungen finanziert. Das Ziel: rassismuskritische Denkanstöße liefern und antirassistische Arbeit unterstützen. Nach dem Verkauf konnte Goldeimer 110.000 Euro an Organisationen spenden, die sich für eine demokratische Gesellschaft einsetzen und antirassistische Arbeit leisten.

Saubere Sache Im März haben wir die soziale Seife

von Goldeimer begrüßt. Sie folgt auf Mineralwasser und Klopapier und stellt die Hygienekomponente im WASH-Dreiklang dar. Die neue Bio-Kernseife ist vegan, frei von Gentechnik und unterstützt als soziales Produkt die Arbeit von Goldeimer und Viva con Agua.

Ab auf Festivaltour

Zwei Jahre lang durfte Goldeimer keine Festivals mit nachhaltigen Trockentoiletten beglücken. Dabei findet hier ein wesentlicher Teil unserer Arbeit statt: Menschen für die weltweite Sanitärkrise zu sensibilisieren und für nachhaltige Klo-Konzepte zu begeistern. In 2022 legen wir wieder los:



Die „Bathroom Education“ gegen Rassismus. Foto: Goldeimer

Tausende Festival-Besucher*innen erreichen, bis zu 40 Tonnen Trockentoilettenkompost und 1.600.000 Liter Wasser vor der Toilettenspülung retten. Bist du dabei?

0

Euro hat Viva con Agua zur Finanzierung der Villa Viva Hamburg beigetragen.

12,5

Stockwerke wird die Villa Viva Hamburg haben. Ende 2023 soll das Gebäude fertig sein.

16

soziale Investor*innen aus dem Viva con Agua Netzwerk haben das Eigenkapital zur Finanzierung des Bauvorhabens eingebracht.

50

Unternehmer*innen waren zur Gründung des Firmennetzwerks „Social Business Club“ von Viva con Agua Schweiz am Start.

10.000

Schüler*innen an zehn Schulen wurden in dem 2021 abgeschlossenen Projekt Malawi WINS mit Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserinfrastruktur insgesamt erreicht.

Villa Viva Hamburg

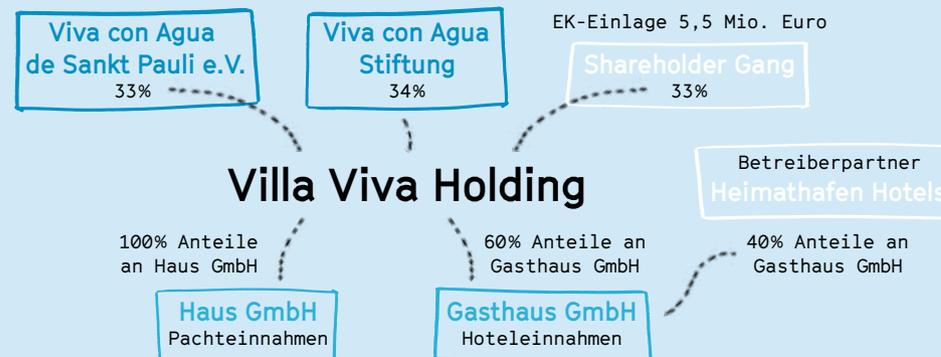
Das neueste Social Business Modell aus dem Viva con Agua Ökosystem: Ein Haus, das Brunnen baut. 2021 startete der Bau der Villa Viva im Hamburger Münzviertel. Bis Ende 2023 entsteht hier ein 12,5-stöckiges Gasthaus, das zwei Office-Etagen, Gastronomie, eine Roofdrop-Bar und verschiedene Veranstaltungsräume beherbergt. Ein Ort, an dem Menschen mit Viva con Agua und den damit verknüpften Zielen und Werten in Verbindung treten können.

Finanziert wird die Villa Viva Hamburg von 16 Investor*innen, die ihr Geld nicht rendite- sondern sozialorientiert einsetzen. Die „Shareholder Gang“ gibt das

komplette Eigenkapital von insgesamt 5,5 Millionen Euro und hält dafür 33 Prozent an der Villa Viva Holding GmbH. Obwohl Viva con Agua keinen einzigen Cent dazugegeben hat, halten die ge-

meinnützigen Organisationen (Verein und Stiftung) 67 Prozent der Anteile. So wird in Zukunft mit dem Großteil der Gewinne die Projektarbeit von Viva con Agua unterstützt.

Beteiligungsmodell:



Viva con Agua Schweiz

Auch 2021 waren die Auswirkungen der Pandemie in Form von fehlenden Einnahmen aus den Bereichen Event, Gastronomie oder von Schulpartnerschaften noch deutlich zu spüren. Mit der Gründung des Social Business Clubs hat Viva con Agua ein Firmen-Netzwerk aufgebaut, das über Mitgliederbeiträge die Overheadkosten des Vereins decken soll. So kann zukünftig ermöglicht werden, dass 100 Prozent aller Spendenbeiträge in die Projektarbeit fließen.

In der Projektarbeit stand in diesem Jahr der Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Team von Viva con Agua Südafrika im Fokus. Dazu gehörte unter anderem auch ein Besuch der Projektregion im Eastern Cape. Diese Verbindung soll weiter verstärkt werden.

Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein DRINK & DONATE macht Viva con Agua Schweiz unter dem Motto „Leitungswasser trinken – Trinkwasserspenden“ auf die hervorragende Qualität des lokalen Hahnenwassers aufmerksam.

Viva con Agua Österreich

Durch die Absagen vieler Konzerte, Festivals und Crewaktionen, konnte Viva con Agua Österreich die Zeit nutzen, um eine neue Webseite umzusetzen, neue Unternehmenspartnerschaften abzuschließen, sich strategisch weiterzuentwickeln und das Team zu

vergrößern. Das Resultat ist das beste Jahresergebnis und die höchste Summe an weitergeleiteten Spenden seit Bestehen des Vereins!

Das seit 2018 laufende Nachhaltigkeitsprojekt „Malawi Wash IN Schools“ (WINS) konnte wie geplant abgeschlossen werden. In dem Projekt wurden insgesamt 10.000 Schüler*innen an zehn Schulen mit Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserinfrastruktur erreicht. Mit dem Folgeprojekt „Malawi Wash IN Schools & Communities“ (WINS & CO) soll bis 2023 die Trinkwasserversorgung für 22.000 Menschen gewährleistet werden. 2021 wurden bereits zehn Brunnen innerhalb des Projektes saniert.

1.500

Kinder konnten durch das „Football4WASH“-Programm erreicht werden.

300

Mädchen wurde das Thema Menstruationshygiene nähergebracht.

9.367

Schulkinder wurden mit Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene erreicht.

12

Personen wurden Ende des Jahres in Bulungula zu Football4WASH-Coaches ausgebildet.

Viva con Agua Uganda

Auch das Jahr 2021 war erneut von der Pandemie geprägt. Trotz der Schulschließungen konnten mehr als 1.500 Kinder mit dem Projekt Football4WASH gemeinsam mit dem Projektpartner Watoto Wasoka erreicht werden.

Mit der Sportart Fußball soll den Kindern das Bewusstsein für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) vermittelt werden. So kann es gelingen, Gemeinden dazu zu bewegen, sich für das Thema WASH zu engagieren. In dem Projekt wurde zudem 300 Mädchen

das Thema Menstruationshygiene nähergebracht.

Für 2022 hat sich Viva con Agua Uganda vorgenommen, das Programm „WASH in Schools“ zu stärken. In Zusammenarbeit mit mehreren Partnern sollen WASH-Dienstleistungen angeboten und das Bewusstsein für WASH durch die universellen Sprachen Kunst, Musik und Sport geschärft werden. Dies wird auch durch die Zusammenarbeit mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen in den Gemeinden Ugandas gefördert.



Ein Football4WASH-Training in Uganda.
Foto: Stefan Groenveld

Viva con Agua Südafrika



Fertige Latrinen am Bulungula College.
Foto: Melanie Haas

Viva con Agua Südafrika gibt es nun schon seit knapp zwei Jahren. 2021 hat sich die Organisation positiv entwickelt. Weiterhin steht die Unterstützung und Durchführung der selbst

implementierten Projekte in der Region Bulungula am Eastern Cape im Mittelpunkt. Hier sollen in den kommenden Jahren WASH-Einrichtungen an insgesamt 50 Schulen installiert werden.

2021 wurden erfolgreich die ersten Doppelkammer-Komposttoiletten in der Jujurha Vorschule installiert. Die Nutzung dieser Toiletten funktioniert ohne Wasser. Ein großer Vorteil. Die Verwendung von Komposttoiletten ist in der Bevölkerung ungewohnt und ruft hier und da Skepsis hervor. Die Kinder nahmen die Toilette jedoch sehr gut an. Die Komposttoiletten sind die ersten ihrer Art in der Region Bulungula.

An anderen Schulen im Projektgebiet konnte Viva con Agua Südafrika neue Grubenlatrinen installieren.

Diese Latrinen sind viel kindgerechter und hygienischer als die bisher vorhandenen Toiletten, die zudem in hygienisch schlechtem und baufälligem Zustand waren. Die Kinder waren zum Teil gezwungen, nahe gelegene Büsche als Toiletten zu benutzen.

Als Maßnahme zur Sensibilisierung für die Bedeutung von WASH konnte Viva con Agua Südafrika mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes das Kunstprojekt Walls4WASH durchführen. Dabei haben einheimische, ugandische und mosambikanische Künstler*innen gemeinsam mit den Schüler*innen verschiedene Schulgebäude in Bulungula bemalt. Insgesamt wurden 2021 über die zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und Hygiene 9.367 Schulkinder erreicht.